



Nr.	Abstract	
	Themen-Einreicher	<i>Fresenius Netcare GmbH</i>
	Referent	<i>Thomas Fiedler</i>
	Klinik-Partner als Referenz	
	Klinik als Entwicklungspartner	
	Klinik-Referent	
	Thema IHE-Plattformstrategie zur Plug-and-Play Integration klinischer Subsysteme ins KAS i.s.h.med als Grundlage auch für den intersektoralen Austausch	
1	Vorstellung der Problemstellung Der Dokumentenaustausch zwischen klinischer Fachanwendung und dem zentralen klinischen Arbeitsplatzsystem (KAS) erfolgt in der Regel unidirektional von der Fachanwendung zum zentralen KAS Cerner i.s.h.med. Relevante Abschnitte bereitgestellter Dokumente aus dem KAS müssen vom behandelnden Arzt zwischen zwei geöffneten Anwendungen während der Bedienung der Fachanwendung abgeglichen werden. Eine kontextsensitive Bereitstellung von bereits erfassten Diagnostik- bzw. Behandlungsdokumentation in der Fachanwendung sorgt für eine grundlegend neue Qualität der Prozessunterstützung für den Kliniker. Unabhängig von der Nutzung der Fachanwendung oder dem zentralen KAS sollte bereits mit Abschluss der Dokumentenerstellung eine Markierung für die intersektorale Kommunikation möglich sein, um an zentraler Stelle den Aufwand für die Auswahl relevanter Dokumente zu minimieren. Fresenius bietet eine Erweiterung auf Basis SAP für i.s.h.med um die Funktionen zur Erstellung und Konsumierung von CDA Level1/2 Dokumenten im klinischen Umfeld und deren Integration in den klinischen Alltag ohne Medienbrüche an. CDA-Dokumente werden dem Anwender im gewohnten Umfeld der i.s.h.med Patientenakte zur Verfügung gestellt und die Inhalte der integrierten Verarbeitung, zum Beispiel in Befunden und im Arztbrief, bereitgestellt werden. Bei Dokumentationsabschluss werden aus den in i.s.h.med erstellten Dokumenten entsprechende CDAs erzeugt und an eine Affinity Domain abgegeben. Die Umsetzung der IHE-Profile DSUB und XDS innerhalb von SAP ermöglicht es Fachanwendungen zentral bereitgestellte Dokumentationen zu lesen und strukturiert zu verarbeiten, sowie Dokumente aus der Fachanwendung dem i.s.h.med zur Verfügung zu stellen.	



<p>2</p>	<p>Darstellung von Aufgabenstellung / Thema / Zielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implementierung des Fresenius Frameworks zur Erstellung und Konfiguration von i.s.h.med Dokumenttypen als CDA-Dokumente • Konfiguration strukturierter Befunddokumente / Arztbriefe als CDA L2 • Konfiguration unstrukturierter Dokumente als CDA L1 • Publizierung der erzeugten Dokumente an eine Affinity Domain oder als eArztbrief • Referenzierung und Interpretation von seitens externe Document Sources eingestellter CDAs als med. Dokument in i.s.h.med inkl. Bereitstellung der Dokumentinhalte für die SAP-interne Weiterverwendung • Bestimmen einer relevanten Fachanwendung durch das Krankenhaus für eine konzeptionelle Arbeit zur Integration.
<p>3</p>	<p>Erläuterung der Lösungsvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installation und Konfiguration des FNC IHE XDS Framework • Definition eines strukturierten und eines unstrukturierten Dokumentes in SAP für die Erzeugung von CDA Level1 bzw. Level 2 • Konfiguration der Dokumenttypen
<p>4</p>	<p>Beschreibung der Leistungen der „Themen Einreicher“</p> <p>Der Themen-Einreicher wird die Expertise und die Zeit seiner Mitarbeiter einbringen.</p> <p>Der Themen-Einreicher erwartet von seinem Klinik-Partner in den 9 Monaten bis zur MEDICA bei entsprechendem Fortschritt des Konzeptions-Papiers auch die Möglichkeit einen Proof of Concept zu installieren. Für den Proof of Concept würde der Themen-Einreicher auch die gerätetechnische und/oder softwaretechnische Voraussetzung beschreiben/beisteuern.</p>
<p>5</p>	<p>Darstellung der Anforderungen an die „Themen Partner“</p> <p>Der Klinik-Partner soll das Thema ganzheitlich mit dem Themen-Einreicher entsprechend seiner IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung (Thema – s.o.) bearbeiten und etablieren wollen.</p>
<p>6</p>	<p>Darlegung der Anforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Themenbearbeitung</p> <p>Für den Fall, dass der Klinik-Partner den angedachten Proof of Concept weiter betreiben will, wird von dem Themen-Einreicher aufgeführt werden, welche Leistungen der Klinik-Partner zum Weiterbetrieb der entwickelten Lösungen aufrecht erhalten muss und welche sonstige Folgekosten (z.B. Lizenzkosten, Wartungskosten) dafür voraussichtlich anfallen.</p>